

TECHNISCHES GESTALTEN

Allgemeine Bildungsziele

Im Technisch/Angewandten Gestalten werden die Jugendlichen im handwerklichen und gestalterischen Bereich für funktional-technische und ästhetische Fragen sensibilisiert.

Das Technisch/Angewandte Gestalten steht im Dienste einer ganzheitlichen Entwicklung und bildet einen Beitrag zur Lebensgestaltung.

Dabei sind folgende Anliegen von zentraler Bedeutung:

- Denken, Fühlen, Handeln als ganzheitlicher Prozess erleben
- Das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten stärken und die Selbständigkeit fördern
- Die eigene Kreativität entdecken und entwickeln
- Motorische, handwerkliche und technische Kompetenzen fördern
- Den Umgang mit Materialien, Funktionen und Gestaltung fördern
- Durch die Auseinandersetzung mit eigenen und fremden Bedürfnissen den Zugang zu anderen Kulturen finden und wertschätzen
- Die natürliche und gemachte Umwelt ganzheitlich verstehen (Materialien, Funktionen, Kreisläufe, Abläufe)

Richtziele

Grundkenntnisse

Schülerinnen und Schüler

- kennen und verstehen die unterschiedlichen Verfahren der Materialgewinnung, -herstellung und -verarbeitung
- kennen Begriffe in Bezug auf Materialien, Werkzeuge und Maschinen
- sensibilisieren und fördern die ganzheitliche Wahrnehmung über die Sinne
- erkennen konstruktive und funktionale Zusammenhänge, die unsere Umwelt prägen
- erkennen die Wirkung von Materialien, Formen und Farben

Grundfertigkeiten*Schülerinnen und Schüler*

- wenden Werkzeuge und Maschinen fachgerecht an. Dabei achten sie auf eigene und fremde Sicherheit (Gefahrenbewusstsein)
- geben eigenen Ideen eine Gestalt; setzen Erfindungen und Entdeckungen mit Hilfe von Materialexperimenten, Entwürfen, Plänen, Modellen oder Werkproben um
- prüfen und wählen Materialien aus und setzen sie beim Anwenden von Verfahren zweckentsprechend ein
- beziehen konstruktive und funktionale Gesetzmässigkeiten in die Arbeit ein
- kennen und wenden verschiedene Gestaltungsmittel (Material, Form, Farbe) an
- erkennen und berücksichtigen Freiheiten und Grenzen im Gestalten (Design) von funktionalen Objekten

Grundhaltungen*Schülerinnen und Schüler*

- setzen sich mit der gestalteten und natürlichen Umwelt (Materialien, Gegenstände, Phänomene) auseinander
- entwickeln und erfahren für Problemstellungen eigene Lösungen
- entwickeln die Bereitschaft, Mitverantwortung im Gestalten der Umwelt von Lebens- und Arbeitsbedingungen zu übernehmen
- analysieren und beurteilen Konsumgüter und deren Produktionsformen
- setzen Materialien ökonomisch ein und entsorgen sie ökologisch
- reflektieren und beurteilen Arbeitsprozesse mittels differenzierter Kriterien und können mit Kritik konstruktiv umgehen
- entwickeln Arbeitshaltungen, wie Sorgfalt, Genauigkeit, Ausdauer
- erfahren die eigene Arbeit als Prozess und erleben Befriedigung und Freude

Fachrichtlinien

- Werken und Handarbeit sind zwei verschiedene Fächer. Sie werden von zwei Lehrpersonen in zwei Räumen unterrichtet.
- Der Unterricht findet in Halbklassen statt. Diese können nach Geschlechtern getrennt oder gemischt geführt werden. Während die eine Hälfte den Handarbeitsunterricht besucht, wird die andere Hälfte im Fach Werken ausgebildet. Ein Wechsel findet nach dem ersten Semester statt.

Die **SchülerInnenzahl** soll den vorhandenen Arbeitsplätzen und dem Raumangebot angemessen sein und maximal 12 betragen

Die **Fachräume Werken** sollen entsprechend den "Richtlinien für das Einrichten neuer Werkräume ORST" und den Anforderungen des Lehrplan TAG eingerichtet sein.

Die **Fachräume Handarbeit** sollen gemäss den "Richtlinien für den Bau und die Ausstattung von Handarbeitszimmern" eingerichtet sein.

Pro Schülerin/Schüler soll für jede Jahreslektion ein **Verbrauchsmaterialbeitrag** von Fr. 50.- zur Verfügung stehen. Der Betrag soll anteilmässig auf die Fachlehrpersonen aufgeteilt werden. Dabei sind Wartung der Räume, der Maschinen und die Maschinenanschaffung nicht eingerechnet.